

PRESSETEXT

Bremen, Februar 2010

Integrierte Bildverarbeitungslösungen ermöglichen Fehlererkennung bei laufender Produktion

Mit wachsendem Automatisierungsgrad und größeren Losen wächst in der Leiterplattenbestückung das Risiko für höhere Ausschussquoten. Sinnvoll ist es deshalb, die Qualität bereits im laufenden Prozess mit automatischen Prüfverfahren zu kontrollieren. Prüftechnik Schneider & Koch, Bremen setzt auf optische Lösungen, die in bestehende Prozesse wie z.B. in selektive Lötanlagen, in weiterführenden Prozessschritten oder Handlingsystemen (Bandmodulen) integriert werden. Von Vorteil ist vor allem die direkte Eingriffsmöglichkeit in den Prozess. Werden Prüfungen erst später durchgeführt, sind Fehlerermittlung und -reparatur wesentlich aufwendiger und mit hohen Kosten verbunden. Bei der kunden- und applikationsspezifischen Konfiguration der Testprogramme greift Schneider & Koch auf eigene Software-Systeme zurück, die seit Jahren in Groß- und Kleinserienfertigungen erfolgreich im Einsatz sind. Projekte können so mit erprobten Komponenten zuverlässig und terminsicher abgewickelt werden können. Die Investitionskosten dieser Lösung liegen weit unter denen eines klassischen AOI-Systems, da mit feststehenden Kameras gearbeitet wird. Diverse Kommunikationsschnittstellen, Offlineprogrammiermöglichkeiten und die komplette Anpassung an die Produktionsumgebungen (Statistik, graphische Reparaturplatzsoftware, CAD-Converter) sind enthalten. Eine bedienerfreundliche Programmstruktur und -oberfläche ermöglichen zudem eine schnelle Erstellung und Anpassung der Prüfprogramme durch den Anwender selbst - Folgekosten entfallen auf diese Weise.

www.prueftechnik-sk.de

